

**Botanik an der Technischen Universität  
Darmstadt  
1814 - 1970**

**Forscher – Pflanzen – Gärtnerbotaniker**

*Herausgegeben von*

*ULRICH LÜTTGE, ELKE FISCHER-SCHLIEBS und*

*STEFAN SCHNECKENBURGER*

Darmstadt 2005

Band 90 der TUD-Schriftenreihe Wissenschaft und Technik  
Herausgegeben vom  
Präsidenten der Technischen Universität Darmstadt  
Copyright by Technische Universität Darmstadt, 2005  
Druck: Lehrdruckerei der TU Darmstadt  
ISBN 3-88607-154-5

## Inhalt

Vorwort	7
---------	---

### I. Geschichte der Botanik in Darmstadt

Struktur, Funktion und physiologische Ökologie

*ULRICH LÜTTGE*

1. Erste Vorboten: Der 15. Juni 1814	9
2. 1836 bis 1970: Personen – Organisationen – Standorte	9
3. 1869 bis 1970: 100 Jahre botanische Forschung in Darmstadt	16
4. Synopse	37
5. 1971 - 2000: 30 Jahre Botanik in Darmstadt	39
6. Lehrbücher	40
7. Literatur	44

### II. Von Gärten, Menschen und Pflanzen

Aus der Geschichte des Botanischen Gartens Darmstadt und  
seiner Sammlungen

*STEFAN SCHNECKENBURGER*

1. Vorbemerkung	47
2. Fünf Umzüge in 60 Jahren – die Darmstädter Botanischen Gärten	47
3. Angesehene Gärtnerbotaniker – die Gartenleiter zwischen 1888 und 1992	66
4. Literatur	84

**III. Korrespondenz BRUNO HUBER - OTTO STOCKER**  
Briefe aus dem Nachlass von BRUNO HUBER

*Herausgegeben von ULRICH LÜTTGE*

1. 1928 - 1934	87
2. 1935 - 1945	92
3. 1947 - 1958	119
4. 1963 - 1968	165
5. Anhang	175

**IV. Ameisenpflanzen, Vegetationsbilder und glotzügige  
Ölgötzchen**

Briefe von *CARL ALBERT PURPUS* an Prof. Dr. *HEINRICH SCHENCK*  
aus den Jahren 1901 bis 1923

*Herausgegeben von STEFAN SCHNECKENBURGER*

177

## Vorwort

Mit der Gründung des Botanischen Gartens im Jahre 1814 wurde die Botanik im großherzoglichen Darmstadt offiziell etabliert. Die Botanik gehörte dann zu den zehn Gründungslehrstühlen der Höheren Gewerbschule, aus der später 1869 das Polytechnikum und 1877 die Technische Hochschule Darmstadt hervorgingen, und so wurden die Gartenleiter auch zu den ersten Botanikprofessoren. Der Botanische Garten und die wissenschaftliche Lehre und Forschung der Botanik sind in Darmstadt bis auf den heutigen Tag auf das Engste miteinander verbunden. Dies dokumentiert auch der rote Faden der botanischen Forschung Darmstädter Wissenschaftler. Es ist die physiologische Ökologie der Pflanzen mit immer wieder stark betontem Bezug zum Freiland.

In der Zeit von 1814 bis in die späten 1960er Jahre haben in Darmstadt sechs Gärtnerbotaniker als Garteninspektoren und sechs Wissenschaftler als Inhaber des Botanik-Lehrstuhls gewirkt. Wir verfolgen in diesem Buch ihre Lebensläufe, ihre Sorgen und Freuden im Einsatz für die *scientia amabilis*, und wir schildern ihr professionelles gärtnerisches und wissenschaftliches Umfeld, ihre Kontakte mit Kollegen und Freunden und ihre gärtnerischen und wissenschaftlichen Leistungen. Wir tun dies in zwei Kapiteln „Geschichte der Botanik in Darmstadt – Struktur, Funktion und physiologische Ökologie“ und „Von Gärten, Menschen und Pflanzen – Aus der Geschichte des Botanischen Gartens Darmstadt und seiner Sammlungen“ und fügen als zwei weitere Kapitel zur lebendigen Illustration zwei Briefwechsel zwischen jeweils zwei der bedeutenden Protagonisten bei.

Wir glauben, daß unsere Darstellung eine gute Dokumentation der Verwurzelung der Botanik – und damit auch der Biologie im Ganzen – in der Technischen Universität Darmstadt bietet. In diesem Sinne hoffen wir, daß unser Buch als Teil der Geschichte der Universität ein breites Interesse findet. Wir zeigen auch die Verankerung der Darmstädter Botanik im großen Netzwerk der Geschichte der Botanik, und so hoffen wir auch auf allgemeines Interesse.

Unser heutiges Wirken gründet sich auf unsere Geschichte. Die wechselvolle Geschichte der Botanik in Darmstadt in den 150 bis 160 Jahren, auf die wir unsere Betrachtung bezogen haben, weil wir wegen der zu großen zeitlichen Nähe nicht auf die letzten 35 Jahre vertiefend eingehen wollten, zeigt das Beharrungsvermögen und die Erfolge der Gärtnerbotaniker und Wissenschaftler mit dem roten Faden Darmstädter Botanikforschung. In diesem Sinne hoffen wir, daß unser Buch die Schaffensfreude der Gärtner und Botaniker anregt und Optimismus für eine weitere fruchtbare Entwicklung der Biologie and der Technischen Universität Darmstadt beflügelt.

Das Aufstöbern des Briefwechsels zwischen BRUNO HUBER und OTTO STOCKER im Nachlaß, das heißt in der Sonderdrucksammlung von BRUNO HUBER in Darmstadt, ist das Verdienst von Dr. SIEGFRIED TREICHEL. Wir danken Frau MONIKA MEDINA-ESPAÑA für ihren großen Einsatz beim Abschreiben dieser Korrespondenz.

Darmstadt, im März 2005

ULRICH LÜTTGE